

Überwacht

Gespenster schabern Treibenack –
niemand ahnt was grad geschieht.
Ja, die Tyrannen sind auf Zack –
und sie wissen was uns blüht!

Unerklärlich sind die Zeichen
einer Zeit die nichts begreift...
Doch die Harten und die Weichen,
sind vor den Gleisen bunt gestreift.

Einbahnschienen sind gespurt!
Kein Zurück: die Zukunft stirbt!
Nicht getingelt, nicht getourt
geht der Wanderer...zermürbt...

Vor sich hat er eine Strecke,
die so schwarz ist wie die Nacht!
Unter einer falschen Decke
sind wir glücklich – überwacht!!

© **alf gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)